

Apple-Zulieferer: Mitarbeiter in China festgenommen

Vier Mitarbeiter von Foxconn, dem größten iPhone-Zulieferer der Welt, wurden in China unter seltsamen Umständen festgenommen. Taiwan fordert eine Untersuchung der Vorfälle und äußert Besorgnis über das Vertrauen in Unternehmen.

In einem besorgniserregenden Vorfall hat die taiwanesisische Regierung bekannt gegeben, dass vier Mitarbeiter von Foxconn, dem weltweit größten iPhone-Montagebetrieb, unter „eigenartigen“ Umständen in China festgenommen wurden. Der Vorfall ereignete sich in Zhengzhou, der Hauptstadt der Provinz Henan, die für das bedeutende **Foxconn-Werk**, in dem Apple (**AAPL**) iPhones produziert, bekannt ist. Die Mitarbeiter werden verdächtigt, das Äquivalent eines „Vertrauensbruchs“ begangen zu haben.

Eigenartige Umstände der Festnahmen

Die Taiwanesisische Kommission für Festlandangelegenheiten äußerte sich in einer Erklärung gegenüber Reuters am Donnerstag zu den Umständen der Festnahmen und bezeichnete diese als „recht merkwürdig“. Laut der Kommission könnte der Vorfall mit Korruption und Machtmissbrauch durch einige wenige chinesische Sicherheitsbeamte in Verbindung stehen, ohne jedoch weitere Details zu liefern.

Foxconn hat sich nicht geäußert

Foxconn selbst lehnte es ab, zu den Festnahmen Stellung zu

nehmen. Die taiwanesishe Regierung gab an, dass Foxconn erklärt habe, das Unternehmen habe „keine Verluste erlitten und dass die vier Mitarbeiter nichts unternommen hätten, um die Interessen des Unternehmens zu schädigen“. Dies wirft Fragen über die wahren Gründe hinter den Festnahmen auf.

Anstieg der Spannungen zwischen Taiwan und China

Die Übergriffe auf taiwanesishe Bürger in China könnten das Vertrauen der Unternehmen in die Sicherheit und Stabilität in der Region ernsthaft beschädigen. „Wir fordern die zuständigen Behörden auf der anderen Seite der Taiwanstraße auf, dies so schnell wie möglich zu untersuchen und zu klären“, so die Kommission weiter. Anfragen an das Taiwan Affairs Office in China außerhalb der Bürozeiten blieben unbeantwortet.

Reisewarnungen der taiwanesischen Regierung

Im Juni hatte die taiwanesishe Regierung ihre Reisehinweise für China erhöht und den Bürgern geraten, nur in absoluten Ausnahmefällen zu reisen. Diese Entscheidung wurde getroffen, nachdem Peking gedroht hatte, gegen Personen vorzugehen, die als „hartnäckige“ Unterstützer der Unabhängigkeit Taiwans gelten. China beansprucht Taiwan, das demokratisch regiert wird, als eigenes Territorium, was die Regierung in Taipeh vehement ablehnt.

Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Taiwan und China

Seit dem Beginn grundlegender Wirtschaftsreformen in China vor vier Jahrzehnten haben taiwanesishe Unternehmen Milliarden in das Land investiert. Die kulturelle und sprachliche Gemeinsamkeit sowie die weitaus niedrigeren Kosten haben

viele Unternehmen angezogen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at